

blickpunkt eine welt

EPIZ

News, Meinung, Veranstaltungen, Infos
aus und für Südniedersachsen

epiz-goettingen.de

 [@epiz_goe](https://www.instagram.com/epiz_goe)

 [@epizgoettingen](https://www.facebook.com/epizgoettingen)

Editorial

Ungewissheiten, Ängste aber auch Hoffnungen prägen unsere Gemütslage auf dem Weg ins neue Jahr: Während sich in den USA Trump und Musk ab Januar Throne bauen dürften werden selbige in Syrien derzeit gestürzt: In der Rubrik „Unser Blickpunkt“ schauen wir daher genauer auf ein Land, dessen Zukunft sich in den kommenden Wochen maßgeblich verändern dürfte.

Im Bereich Veranstaltungsankündigungen, News, Materialien und mehr aus dem Eine Welt-Bereich in und um Südniedersachsen ist es jahreszeitbedingt diesmal ein wenig ruhiger – das lädt uns ein zum Inhalte halten und Kraft schöpfen für einen

guten und energiegeladenen Übergang ins neue Jahr!

das EPIZ-Team

Inhalt

NEWS	LUMIÈRE, MÉLIÈS
UNSER BLICKPUNKT	INFO- BILDUNGSMATERIALIEN
VERANSTALTUNGEN	GRUPPENPORTRAITS
AUSSTELLUNGEN & SEMINARE	HERAUSGEBER*IN/KONTAKT

NEWS

Sei auch du #weltbewegt

Angesichts zunehmender antidemokratischer und populistischer Posts im Internet starten die niedersächsischen Eine-Welt-Promotor*innen 2024 nun auch eine Social-Media-Kampagne: Auf ihren [Instagram-Kanälen](#) machen sie sich für eine nachhaltige und gerechte Welt stark und stellen sich gegen Rassismus, die Leugnung des Klimawandels und globale Ungerechtigkeit.

Göttinger Impuls

Die Bürgerstiftung Göttingen hält es für notwendig, dass sich die zivilgesellschaftlichen Akteure wie Vereine, Verbände, Organisationen, Kirchen, Stiftungen und andere Non-Profit-Organisationen zu der im Februar anstehenden Bundestagswahl ausdrücklich zu den demokratischen Werten unseres Landes bekennen. Dazu wurde "Göttinger Impuls" formuliert. Die Bürgerstiftung würde es begrüßen, wenn möglichst viele zivilgesellschaftliche Akteure dem "Göttinger Impuls" als Erstunterzeichner beitreten würden. Kontaktmöglichkeiten unter siegfried.lieske@buengerstiftung-goettingen.de

"Demokratie leben!"

Im Januar beginnt die dritte Förderperiode (2025 bis 2032) des Bundesprogramms "Demokratie leben!". Auf Grundlage der Erfahrungen der vorangegangenen Förderperioden und mit Blick auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen wurden die Ziele des Bundesprogramms stärker fokussiert. Ab Mitte Januar erreichen Sie dann auch den neuen Internetauftritt unter der URL: www.demokratie-leben.de

MYWAY-Göttingen

Hier wird Empowerment, Begleitung und Arbeit für Frauen mit Migrationserfahrung in Stadt und Landkreis Göttingen angeboten. Mehr Infos [hier](#).

UNSER BLICKPUNKT

Heilung und Wiederaufbau: Große Herausforderungen für Syrien und die Welt

„Wir wissen nicht, was nach dem Diktator kommt. Unsere Arbeit geht erst richtig los. Grade jetzt braucht es eine starke syrische Zivilgesellschaft.“ Diese Worte prangen auf der Startseite der deutsch-syrischen Solidaritäts- & Menschenrechtsorganisation „[adopt a revolution](#)“.



Die syrische Revolution begann 2011 in der Stadt Daraa, als Kinder Graffiti an Wände sprühten, auf denen sie Freiheit und das Ende der jahrzehntelangen Diktatur von Bashar al-Assad forderten. Das Regime reagierte brutal, verhaftete und folterte die Kinder, was landesweite Proteste auslöste. Diese wuchsen schnell zu einer breiten Bewegung, die nach demokratischen Reformen und der Befreiung von politischen Gefangenen rief. Sicherheitskräfte setzten scharfe Munition ein, um Demonstrant*innen zu zerstreuen. Zahlreiche Zivilist*innen wurden getötet, verletzt oder verhaftet. Infolgedessen schlossen sich vormals Regime-treue Soldaten der Freien Syrischen Armee (FSA) an. Zusammen mit Zivilist*innen wollten sie die Bevölkerung vor der Brutalität des Regimes schützen.

Im weiteren Verlauf des Konflikts unterstützten auch internationale Mächte wie Iran, Hisbollah und Russland das Assad-Regime mit Waffen, Truppen und militärischer Hilfe. Diese Unterstützung half dem Regime, die Kontrolle über wichtige Gebiete zu behalten. Die russische Luftwaffe spielte insbesondere ab 2015 eine Schlüsselrolle, indem sie strategische Städte wie Aleppo zurückeroberte.

Syrien erlebte eine der schlimmsten humanitären Katastrophen der modernen Geschichte: Knapp eine Millionen Menschen verloren ihr Leben und es gab massive Fluchtbewegungen mit über 6 Millionen Binnenvertriebenen und mehr als 5 Millionen Geflüchteten, die hauptsächlich in benachbarte Länder wie die Türkei, Libanon, Jordanien und Irak flohen.



Im Jahr 2024 gelang es der Opposition Syrien zurückzuerobern. Ein symbolischer Moment war die Befreiung der Gefangenen aus den berüchtigten Gefängnissen des Regimes, wie dem Sednaya-Gefängnis, in dem Tausende von politischen Gefangenen brutal gefoltert und viele ohne Prozess getötet wurden. Von den rund 200.000 Gefangenen, die während des Konflikts inhaftiert waren, konnten jedoch nur etwa 10.000 befreit werden. Zahlreiche Massengräber und Leichname wurden in Krankenhäusern wie in Harasta entdeckt, die das Ausmaß der Gräueltaten belegen. Das Schicksal der vielen Vermissten bleibt ein ungelöstes Problem: Viele Familien fragen sich, was mit ihren Angehörigen passiert ist

Das Land steht vor der gewaltigen Herausforderung des Wiederaufbaus und muss eine politische Lösung finden, die für alle ethnischen und religiösen Gruppen gerecht ist. Es ist ein langwieriger Prozess der Heilung und des Wiederaufbaus, der sowohl materielle als auch psychische Erschütterungen bewältigen muss. Wir begleiten den Prozess, unter anderem mit der Ausstellung „Syrien: Stimmen aus der Dunkelheit“, welche vom 28.1. bis 6.2. im Foyer des Neuen Rathauses zu sehen sein wird.

Für heute lässt sich feststellen: Die syrische Revolution hat gesiegt.

Einen hoffnungsvollen Januar wünschen Joudi Haj Sattouf und das EPIZ-Team

Veranstaltungen

Di 07.01. | 18 Uhr

Kai Ambos. Der Konflikt um Israel / Palästina vor Gericht

Im Januar 2024 begann vor dem Internationale Gerichtshof (IGH) ein Verfahren gegen Israel: Südafrika wirft dem Staat Völkermord vor. Im März 2024 verklagte dann Nicaragua Deutschland vor dem IGH wegen „Beihilfe zum Völkermord“. Kai Ambos wird in die Problematik aus (völker)rechtlicher Sicht einführen. Kontakt: goettingen-postkolonial-request@lists.riseup.net

V+Ort: Universität Göttingen, ZHG 001, Platz der Göttinger Sieben, Göttingen

Di 07.01. | 19 Uhr

DiEM25 – Democracy in Europe Movement:

Trotz regelmäßiger Wahlen werden wichtige Entscheidungen gegen die Interessen der Menschheit getroffen. DiEM25 steht für eine echte, dezentralisierte und partizipative Demokratie, die von den Menschen ausgeht, deren Interessen berücksichtigt und die von Menschen kontrolliert werden kann. Mehr Infos [hier](#).

V: DiEM25 und KAZ Göttingen; Ort: KAZ-Atelier, Bürgerstr. 15, Göttingen

Mi 08.01. | 16:15 – 17:15 Uhr

Verständnis der sich ändernden Bildungsentscheidungen im ländlichen Tamil Nadu: Streben nach Aufwärtsmobilität und grausamer Optimismus?

Mehr Infos [hier](#). Kontakt: birgit.priemer@cemis.uni-goettingen.de

V+Ort: Universität Göttingen, Zentrum für moderne indische Studien; Ort: Waldweg 26, Hochhaus, 6.103, 6. Etage

Mi 08.01. | 17 Uhr

Rechtspopulismus: Was macht die Attraktivität aus?

Sogenannte rechtspopulistische Parteien und Gruppierungen haben nicht nur in Deutschland immer mehr Zulauf. Diese Entwicklung mit Protestwahlverhalten oder „Politikverdrossenheit“ erklären zu wollen, greift viel zu kurz. Mehr Infos [hier](#).

V: Freie Alten-arbeit Göttingen e.V.; Ort: Am Goldgraben 14, Göttingen

Do 09.01. | 18 - 20 Uhr

Ukraine im Fokus: Einblicke in eine Gesellschaft im Krieg

Reisebericht und Austausch mit der Fotografin Sitara Ambrosio. Die Fotografin Sitara Ambrosio war im Herbst 2024 für mehrere Monate in der Ukraine und berichtet von ihren Beobachtungen und Erfahrungen. Mehr Infos [hier](#).

V: Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen; Ort: Warmbüchenstr. 17, Hannover

So 12.01. | 09:45 - 10:45 Uhr

Gemeinschaftsgetragenes Wirtschaften in der Postwachstumsökonomie

Mehr Infos [hier](#).

V: Postwachstumsökonomie; Ort: Landgut Stemmen, Demeter im Norden

Mo 13.01. | 18 - 20 Uhr

Forum Wissen | Salon-Debatte: „Gut beraten!? Wissenschaft und Politik im Zwiegespräch“

Ob Covid-Pandemie, Klimakrise, Gleichstellung oder KI – all dies sind Bereiche, in denen Wissenschaftler*innen die Politik beraten. Angesichts populistischer Zuspitzung und Desinformation wird die wissenschaftliche Beratung immer relevanter, aber auch immer schwieriger. Mehr Infos [hier](#).

V+Ort: Forum Wissen , Berliner Str. 28

Di 14.01. | 18 – 19:30 Uhr

Koloniale Verflechtungen und die Rolle der Ethnologie. Ein Werkstattgespräch zur Situation in Göttingen

Über die (Un)Möglichkeiten kolonialer Provenienzforschung und die Situation in Göttingen sprechen Prof. Dr. Regina Bendix (Kulturanthropologie), Dr. Michael Kraus (Ethnologie) und Dr. Karolin Wetjen (Geschichtswissenschaft). Mehr Infos [hier](#).

V+Ort: Städtisches Museum Göttingen, Ritterplan 7/8, Göttingen

Di 14.01. | 18 - 20 Uhr

Shadow game – Filmveranstaltung

Bei dem Filmabend und der Diskussion von „A journey through the dark side of europe“ geht es um über die gefährliche Abschottung der EU. In

Kooperation mit der Fachschaft Politikwissenschaft, der noname kitchen, gefördert von der Stiftung Universität Hildesheim Mehr Infos [hier](#).

V: Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.; Ort: Städtisches Museum Göttingen, Ritterplan 7/8, Göttingen

Di 14.01. | 18:15 Uhr

Vortrag: Klimakrise und Patriarchat

Mehr Infos [hier](#).

V+Ort: AStA der Universität Göttingen, ZHG 006, Platz der Göttinger Sieben, Göttingen

Mi 15.01. | 18 - 20 Uhr

„Architecture of Hope“

Das Projekt "Architecture of Hope" fördert transkulturelle Räume für Dialog und Zusammenarbeit, oft durch symbolische Architektur. Im Fokus stehen jüdisch-muslimische Beziehungen und die Überwindung von Vorurteilen.

Mehr Infos [hier](#).

V: Muslimische Akademie Heidelberg; Ort: Online

Do 16.01. | 19:30 – 21 Uhr

Was bringt Zukunft? Der digitale Salon von Brot für die Welt

Mehr denn je kommt es gerade jetzt, in der polarisierten und von Krisen geprägten Zeit, darauf an, Räume für Gedankenaustausch und Diskussion zu öffnen und gemeinsam über Lösungen für die Zukunft nachzudenken Mehr Infos [hier](#).

V: Brot für die Welt; Ort: Online

Sa 18.01. | 17 Uhr

Kuba

Pascal Violo berichtet über das Leben in Cuba. Er erzählt auch von dort, wo das touristische Bild der ewig fröhlichen Cubaner Risse bekommt. Wo politische Ohnmacht und starre gesellschaftliche Normen den Menschen jegliche Zukunftsperspektiven zu rauben drohen. Mehr Infos [hier](#).

V: Lichtblicke e.V.; Ort: Freie Waldorfschule Göttingen, Arbecksweg 1, Göttingen

Mo 20.01. | 10 - 13 Uhr

Roma aus Europa in Deutschland. Situation und Perspektiven

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Situation, in der Roma heute leben, mit ihren Flucht- und Migrationsursachen und mit der aktuellen Lage in Deutschland. Anmeldung: veranstaltungen.integration@goettingen.de, Kontakt: m.grote@goettingen.de

V: Roma Center e.V. und Stadt Göttingen, Büro für Integration; Ort: Raum 118 (Cheltenham) im Neuen Rathaus, Hiroshimaplatz, 1-4, 1. Stock.

Do 23.01. | 09 - 13 Uhr

Bildungsarbeit mit dem Handabdruck

Der Begriff "Handabdruck" bezeichnet Aktionen, die darauf abzielen, Rahmenbedingungen so zu verändern, dass nachhaltiges Verhalten einfacher, naheliegender, preiswerter oder zum Standard wird. Handabdruck-Engagement setzt immer an Strukturen, Regeln, Rahmenbedingungen oder Gesetzen an. Es zielt darauf ab, Nachhaltigkeit für viele Personen zu ermöglichen. Mehr Infos [hier](#).

V: Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe; Ort: Online

Do 23.01. | 18 Uhr

Jürgen Wagner: Zeitenwende - Aufrüstung - Deutsche Führungsansprüche – Sondervermögen

Die deutsche Regierung hat das größte Aufrüstungsprogramm seit Jahrzehnten auf den Weg gebracht. Unterfüttert mit dem Sonderfonds von 100 Milliarden Euro wird ein massiver Militarisierungsschub betrieben. Damit geht eine Militarisierung zahlreicher gesellschaftlicher Teilbereiche einher. Kontakt: goettingen-postkolonial-request@lists.riseup.net

V+Ort: Universität Göttingen, ZHG 001, Platz der Göttinger Sieben, Göttingen

Do 23.01. | 19:30 – 21 Uhr

Niedersächsisches Initiativentreffen gegen die diskriminierende Bezahlkarte

Niedersächsische Initiativen laden zum zweiten Vernetzungstreffen gegen die diskriminierende Bezahlkarte und für den Aufbau von Umtausch-Initiativen in Niedersachsen ein.

V: Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.; Ort: Online

Mi 29.01. | 14 – 16:30 Uhr

Erfolgsgeschichten von hier: Migrantinnen auf ihrem Weg ins Berufsleben

Inspirierende Geschichten. Mutige Frauen. Neue Perspektiven: Hören Sie bewegende Erfolgsgeschichten von Migrantinnen aus der Region, die auf dem Weg sind, ihre beruflichen Ziele zu verwirklichen. Von Frauen – für Frauen.

V: Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.; Ort: Holbornsches Haus, Rote Str. 34, Göttingen

Do 30.01. | 18 Uhr

Peter Ullrich: Was ist Antisemitismus?

Im Bundestag wurde eine Resolution verabschiedet, nach der Kritik an der Politik der israelischen Regierung als Antisemitismus interpretiert und mit Repressionen geahndet werden kann. Die extreme Rechte hat auch für diesen Antrag gestimmt. Wie ist es zu erklären, dass es der extremen Rechten gelungen zu sein scheint, den antifaschistischen Impuls auf den Kopf zu stellen? Kontakt: goettingen-postkolonial-request@lists.riseup.net

V+Ort: Universität Göttingen, ZHG 001, Platz der Göttinger Sieben, Göttingen

Do 30.01. | 18:15 Uhr

Vortrag: Grünes Blatt auf braunem Boden. Rechte Ideologien in der Landwirtschaft

Mehr Infos [hier](#).

V+Ort: AStA der Universität Göttingen

Fr 31.01. | 13 - 18 Uhr

IDA-Training „Antisemitismuskritik und Rassismuskritik verbinden – fachliche Unterstützung für die Bildungsarbeit“

Die Ereignisse seit dem Angriff der terroristischen Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und ihre Folgen haben gezeigt, dass Juden:Jüdinnen sich nicht sicher fühlen können und Muslim:innen oder Menschen, die dafür gehalten werden, vermehrt Vorwürfen von Antisemitismus ausgesetzt sind. Das enge Zusammenwirken von Antisemitismus und Rassismus macht ein Zusammendenken nötig. Mehr Infos [hier](#)

V: Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V.; Ort: Online

Fr 31.01. | 16 - 16:45 Uhr

Mehr Platz fürs Rad - Verkehrswende jetzt! Fahrraddemo

Eine Critical mass Fahrraddemo in Einbeck mit einer Kundgebung findet statt. Mehr Infos [hier](#).

V: K20 Projekthaus, ADFC Einbeck, Konzert- und Kulturfreunde Einbeck e.V. und Bolle – Lastenrad Einbeck; Ort: Junge Linde - Kinder- & Jugend SoziokulturVilla, Hubeweg 1, Einbeck

Seminare

Sa 18.01. - So 19.01.

Demokratie leben - aber wie? Ein Praxistraining nach der Betzavta-Methode des Adam Institutes Jerusalem

Ob bei der Arbeit, im ehrenamtlichen Engagement oder beim einfachen Gespräch mit Freund*innen: Wir sind bemüht, unser Gegenüber zu verstehen, ggf. die abweichende Meinung anzuerkennen und wenn es nötig ist, eine für alle tragbare Lösung zu finden – zumindest in unserer Wunschvorstellung. Mehr Infos [hier](#).

V: Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen; Ort: Kulturzentrum Faust, Warenannahme Zur Bettfedernfabrik 3, Hannover

Do 30.01. - Fr 31.01.

Aufrüstung als ethische Verantwortung oder Verfehlung? Studententag der Konferenz für Friedensarbeit im Raum der EKD

Mit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat in den evangelischen Kirchen ein Prozess der friedensethischen Neuorientierung begonnen. Die Unterstützung Kiews durch Waffenlieferungen, gerade auch aus Deutschland, hat eine Debatte über die Haltung zur Rüstungsindustrie ausgelöst. Welche friedensethische Positionierung ist heute verantwortbar? Mehr Infos [hier](#).

V+Ort: Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, Rehburg-Loccum

Ausstellungen

So 22.09. - So 26.01. | Di - Fr 10 - 17 Uhr, Sa - So 11 - 17 Uhr

Göttingen Kolonial, 1870–1945

Welche Rolle spielte der Kolonialismus zwischen 1871 und 1945 und welche kolonialen Spuren lassen sich bis heute in unserer Universitätsstadt finden?

Anhand von historischem Quellenmaterial erarbeiteten Studierende der Universität eine [Ausstellung](#) zum Kolonialismus in Göttingen.

V+Ort: Städtisches Museum, Ritterplan 7-8, Göttingen

Ab Di 29.10. | Di - Fr 9 - 13 Uhr

Ukraine- Alltag im Krieg

Amnesty International hat gemeinsam mit der Fotoagentur OSTKREUZ und der ukrainischen Menschenrechtsaktivistin und Fotografin Oleksandra Bienert eine Fotoausstellung entwickelt, die Einblicke in den Alltag der Menschen in der Ukraine gibt. Mehr Infos [hier](#).

V+Ort: Katholische Hochschulgemeinde Göttingen, Großer Konferenzraum, Kurze Str. 13 Göttingen

Ab So 17.11. | Mi - Fr 10 - 17 Uhr, Sa - So 10 - 14 Uhr

Ausstellung: „Shelter. Vom Leben im Dazwischen“

Im Mittelpunkt stehen die Erinnerungen von Menschen, die in einer Nissenhütte lebten, sowie die Gefühle und Eindrücke heutiger Bewohner:innen von Flüchtlingsunterkünften. Gleichzeitig thematisiert die Ausstellung das Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen in Aufnahmeeinrichtungen und die Lebenssituation der hier untergebrachten Menschen. Mehr Infos [hier](#).

V+Ort: Museum Friedland, Bahnhofstr. 2, Friedland

Sa 30.11. – Fr 31.01. |

„Momente der Menschenwürde“ – Ausstellung in der Stadtbibliothek

Die Würde des Menschen ist unantastbar! Sie ist bedingungslos zugesagt und doch erkennen wir sie nicht immer auf den ersten Blick. Sie bleibt uns auch ein Stück verborgen, sodass wir sie entdecken müssen. Zusammen mit den Königsfiguren, Holzfiguren des Künstlers Diakon Ralf Knoblauch, mit denen er versucht, das „Königliche“ in jedem Menschen erfahrbar zu machen, besuchten Kinder und Lehrer*innen der Godehardschule sowie Erwachsene des Projektteams Menschen, verschiedene Orte und Institutionen in Göttingen, an denen die Menschenwürde besonders zerbrechlich erscheint. Mehr Infos [hier](#).

V+Ort: Stadtbibliothek Göttingen, Thomas-Buergenthal-Haus, Gotmarstr. 8, Göttingen

Di 28.01. – Do 06.02. |

Syrien: Stimmen aus der Dunkelheit

Die Ausstellung der in Göttingen lebenden jungen syrischen Künstlerin und Aktivistin Joudi Haj Sattouf beleuchtet das Schicksal ehemaliger Gefangener in den berüchtigten syrischen Gefängnissen, die oft als "menschliche Schlachthäuser" bezeichnet werden. Durch gemalte und gezeichnete Kunst, Fotografien, Videos und Literatur werden die Stimmen der Opfer hörbar und die erlebten Gräueltaten sichtbar. Mehr Infos [hier](#).

V: EPIZ Göttingen; Ort: Foyer des Neuen Rathauses, Hiroshimaplatz 1-4, Göttingen.

Kino LUMIÈRE

No Other Land

Palästina/Norwegen 2024, 95 Min., OmU, FSK 16, Regie: Basel Adra, Hamdan Ballal, Yuval Abraham, Rachel Szor

Basel Adra, ein junger palästinensischer Aktivist aus Masafer Yatta im Westjordanland, kämpft seit seiner Kindheit gegen die Vertreibung seiner Gemeinschaft durch die israelische Besatzung. Er begegnet Yuval, einem israelischen Journalisten, der ihn in seinen Bemühungen unterstützt. Eine unwahrscheinliche Allianz entsteht. Mehr Infos [hier](#).

Mi 09.01., Fr 10.01., 11.01. um 17:15 Uhr

Die Saat des heiligen Feigenbaums

D/F/Iran 2024, 167 Min., OmU und DF, FSK 12, Regie: Mohammad Rasoulof

Iman ist gerade zum Untersuchungsrichter am Revolutionsgericht in Teheran befördert worden, als nach dem Tod einer jungen Frau eine riesige Protestbewegung das Land ergreift. Obwohl die Demonstrationen zunehmen und der Staat mit immer härteren Maßnahmen durchgreift, entscheidet sich Iman für die Seite des Regimes und bringt damit das Gleichgewicht seiner Familie ins Wanken. Mehr Infos [hier](#).

Sa 11.01., Mo 13.01., Di 14.01., Mi 15.01. um 19:30 Uhr, So 12.01. um 17 Uhr

Prisoner No. 626710 is Present

Indien/D 2024, 60 Min., FSK: k.A., OF (Hindi/Englisch) mit engl. UT, Regie: Lalit Vachani

Am 13. September 2020 wurde Umar Khalid, Studierendenaktivist, auf der Grundlage des „Unlawful Activities Prevention Act“ verhaftet. Das Gesetz erlaubt es dem indischen Staat, Menschen, die er als „Terroristen“ bezeichnet, ohne ein rechtsstaatliches Verfahren zu inhaftieren. Umars Verbrechen? Als indischer Muslim hatte er es gewagt, gegen das neue

Staatsbürgerschaftsgesetz zu protestieren, das der Staat seinen Bürger*innen aufzwingen wollte. Mehr Infos [hier](#).

Do 16.01. um 19:30 Uhr

Bis hierhin und wie weiter?

D 2023, 91 Min., FSK 12, Regie: Felix Maria Bühler

Was löst es in Menschen aus, wenn ein Hungerstreik nicht mehr ausreicht? Wenn die Menschen, deren Zukunft man zu retten versucht, nicht wirklich zuhören? Die 19-jährige Lina, Mitbegründerin der Letzten Generation, möchte durch zivilen Ungehorsam den Druck auf die Regierung in Zeiten der Klimakrise verstärken. Für ihre Mitstreiter:innen Taura, Guerrero, Charly und Fuchs geht diese Form des Protests nicht weit genug: Es müssen andere Wege her. Mehr Infos [hier](#).

Do 23.01, um 19:30 Uhr

Weisheit des Glücks

CH 2024, 90 Min., OmU, FSK 6, Regie: Barbara Miller

Auf dem Höhepunkt seines Lebens, im Spannungsfeld zwischen tibetisch-buddhistischen Traditionen und der westlichen, globalisierten Gesellschaft betrachtet der Dalai Lama unsere heutige, moderne Welt mit ihren technischen und gesellschaftlichen Errungenschaften, die am Rande eines drohenden Klimakollaps um die Beendigung von Gewalt und Krieg kämpft. Mehr Infos [hier](#).

Do 23.01. um 19:30 Uhr, Fr 24.01. Mo 27.01. um 20 Uhr, Sa 25.01., 28.01., 29.01. um 18 Uhr,

Info- und Bildungsmaterialien

Umwelt im Unterricht: Dein Handabdruck: Mach Umwelt- und Klimaschutz leichter – für uns alle

Thema der [Unterrichtsvorschläge](#) ist die Frage, wie die Wahrnehmung der Umwelt- und Klimakrise damit zusammenhängt, was wir persönlich für den Umwelt- und Klimaschutz tun. Insbesondere geht es um negative Botschaften, welche die individuelle Mitverantwortung betonen, sowie deren mögliche schädliche Auswirkungen wie Ohnmacht oder Ablehnung

Communities für Klimagerechtigkeit. Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe I und II

Das [Material](#) bietet Informationen und Methoden zum ländlichen Raum in Afrika. Neben einem Hintergrundtext zu Community-LED Development

(CLD), einem Ansatz in der Entwicklungszusammenarbeit, setzen sich die Schüler*innen mit der Thematik Landflucht in afrikanischen Ländern auseinander.

Gruppenportrait

*Seit 46 Jahren leben die Menschen im Iran unter einer autokratischen und diktatorischen Regierung. Seit Jahren kämpfen die Iraner*innen mit zivilem Ungehorsam gegen das brutale kinderermordende Regime im Iran für ihre Freiheit.*

Der Mord an Jina Mahsa Amini durch die Sittenpolizei in Teheran war wie der Funke in Pulverfass und löste einen großen Aufstand aus, die massiv von der Polizei und Militz unterdrückt wurde. Die jungen Frauen und Männer protestierten in Tausenden, mehrere Monate lang auf den Straßen. Hunderte Menschen wurden bei den Protesten erschossen, Tausende verletzt, oder verhaftet und zur langjährigen Haft verurteilt. Hunderte wurden hingerichtet. Bereits in den letzten Monaten sind durchschnittlich je 8 Stunden ein Mensch im Iran hingerichtet worden.

Von Anfang an, seit 16. September 2022, als die Nachricht des Todes von Jina Mahsa Amini veröffentlicht wurde und die Demonstranten auf die Straßen kamen, versammelten sich weltweit viele Iraner*innen unter dem Slogan „Frauen Leben Freiheit“ zur Unterstützung der Protestierenden im Iran.

Aus dieser Diaspora-Bewegung heraus wurde in Göttingen die Gruppe Woman Life Freedom entstanden, die in den letzten zwei Jahren zu einem eingetragenen Verein gewachsen ist. In unserer Satzung steht fest geschrieben: Abseits aller ideologischen und parteipolitischen Auseinandersetzungen unsere Stimme allein gegen die Diktatur und Unterdrückung zu heben, um die Stimme der iranischen Frauen und Männer, den Menschen in Deutschland zu vermitteln.

Unser Verein ist ein Plattform für die Unterstützung des Kampfes junge Menschen im Iran gegen Diktatur und hält sich von ideologischen und gruppenbezogenen Konflikten fern. Die Aktivitäten des Göttinger Frau Leben Freiheit Vereins umfassen unter anderem:

- Versammlungen und Demonstrationen gegen die Todesstrafe
- Gedenkveranstaltungen für die Opfern des Regimes der Islamischen Republik
- Solidaritätsveranstaltungen mit trauernden Familien der Ermordeten, Hingerichteten und Verletzten
- Versammlungen zur Unterstützung der Verletzten brutalen Unterdrückung
- Gruppenfahrradtouren als Protest gegen das Radfahrverbot für Frauen im Iran

-Teilnahme in göttinger Altstadtlauf

- Große Wanderausstellung mit Fotos der Frauen Leben Freiheit Bewegung, die erstmals am 08. März 2024 im Foyer des Rathauses Göttingen eröffnet und bereits mehrmals in Göttingen ausgestellt wurde

- Teilnahme in Neubenennung des Jina-Mahsa-Amini-Platzes vor der Stadthalle Göttingen am 25.11.2024

- Aufführung eines Theaterstücks in Deutsches Theater Göttingen mit dem Slogan, lege dein Gewehr nieder am 06.12.2024

Unser Verein wird seine Arbeit fortsetzen, bis die Diktatur im Iran gestürzt ist und alle Iraner*innen in Frieden und Freiheit leben.

Mit dem Wunsch nach einer Welt ohne Krieg und Gewalt.

Frau Leben Freiheit

Zan Zendegi Azadi

Woman Life Freedom Göttingen e.V.

E-Mail: womanlifefreedom.goettingen@gmail.com

Instagram Kanal [hier](#).

Herausgeber*in des blickpunkt eine welt:

Entwicklungspolitisches Informationszentrum (EPIZ)/

Institut für angewandte Kulturforschung e. V (ifak)

Am Leinekanal 4

37073 Göttingen

Tel. 0551-487066

info@epiz-goettingen.de

epiz-goettingen.de

Besuchen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen:

Instagram: [@epiz_goe](#)

Facebook: [@epizgoettingen](#)

Twitter: [@epiz_goe](#)

YouTube: [EPIZ Göttingen](#)



**Entwicklungspolitisches
Informationszentrum
Göttingen**